



Foto: Thomas Osterfeld

Angehörige und Freunde können es kaum fassen. Am 29. Juli verstarb plötzlich und unerwartet bei ihrer Arbeit im häuslichen Garten Marianne Semnet. Damit verliert auch die Stadt Osnabrück eine ihrer engagiertesten Frauen, die 2007 für ihr Engagement mit der Bürgermedaille der Stadt ausgezeichnet wurde.

Marianne Semnet wird in den Faschismus hineingeboren, damit zugleich in die Geschichte des Widerstands gegen ihn. Ihre Familie ist Teil der Arbeiterbewegung, büßt mit Verfolgung, Haft und Tod ihre Opposition gegen den menschenverachtenden NS-Staat. In diesen Jahren prägen sich bereits die menschlichen und politischen Grundpositionen aus dem Erlebten aus: die Notwendigkeit einer zutiefst humanen Solidarität, die Ablehnung jeder totalitären Gesellschaft und die Schaffung einer demokratischen, sozialistischen Gesellschaft, die gleiche Chancen für jeden ermöglicht. Diesen Grundsätzen bleibt sie ihr Lebtag treu, setzt sich für sie bis zur eigenen Selbstaufopferung ein. Unmittelbar nach dem

Marianne Semnet verstarb am Donnerstag, den 29.07.2010

Die Stadt Osnabrück verliert Bürgermedaillen-Trägerin und eine der engagiertesten Frauen

Krieg gehört sie zu denen, die die FDJ (Freie Deutsche Jugend) aufbauen. Wenig später, nach Schule und Ausbildung, wird sie Mitglied der Kommunistischen Partei. Das Verbot von FDJ und KPD bringt sie wie viele andere engagierte Menschen in den 50er Jahren des Adenauer-Staates in die illegale Arbeit und schließlich ins Gefängnis. Nur wenige Jahre nach dem Ende des NS-Regimes verurteilen zum Teil die gleichen Richter und Staatsanwälte politisches Engagement wieder mit Haft.

Zusammen mit ihrem Mann arbeitet sie viele Jahre engagiert weiter in der neu entstandenen DKP. Doch die Machtgelüste von Funktionären und die undemokratischen Zustände in der Partei, führen sie in die Entfremdung und schließlich zum Austritt aus der Partei. Aber sie resigniert keinesfalls, findet in der Friedensbewegung und in der DFU, später in der SPD, eine neue Heimat, engagiert sich gewerkschaftlich.

Beinahe fassungslos sieht sie das Wiedererstarken der rechtsradikalen Kräfte. Auf zahllosen Demonstrationen und Diskussionsrunden ruft sie zum engagierten Einsatz gegen die Rechten auf. Vor allem gelingt es ihr, junge Menschen durch ihre Berichte über die miterlebten Verbrechen der Nationalsozialisten rechtzeitig zu sensibilisieren und auf die Gefahren des Neofaschismus aufmerksam zu machen. Für diesen Einsatz, der unter anderem zur Einrichtung der Gedenkstätte Gestapokeller führt, erhält sie 2007 die Bürgermedaille der Stadt Osnabrück.

Viel wird heute geklagt, dass es kaum mehr Menschen gibt, an deren Engagement sich junge Menschen orientieren und auch

reiben können. Marianne Semnet ist so eine, denn sie ist ihren Grundsätzen immer treu geblieben. Im letzten Jahr gab sie dann ihr Buch ‚Meilensteine‘ heraus, dass noch einmal die wichtigsten Stationen ihres Lebens aufzeigt und gerade für junge Menschen Geschichtsbuch und zugleich Antrieb ist, sich gegen jedes undemokratische Wirken rechtzeitig zur Wehr zu setzen.

Der Geest-Verlag und seine Autoren, viele Freunde und Bekannte werden Marianne Semnet immer in Ehren behalten.

Alfred Bungen, Verlagsleiter
Geest-Verlag GmbH. & Co. KG

Marianne Semnet

Meilensteine Ein Leben im Widerstand



Das Buch von Marianne kann über die GEW bezogen werden. Es kostet 12,50 Euro.